



# EG-WRRL Europäische Wasserrahmenrichtlinie

## Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm für Hessen

### Editorial

#### Liebe Leserin, lieber Leser,

der erste Bewirtschaftungsplan und das erste Maßnahmenprogramm für Hessen sind im Entwurf fertig. Sie stellen einen bedeutenden Meilenstein bei der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) durch das Land Hessen dar.

Bis zum 22. Juni 2009 hat die Öffentlichkeit – also Sie – die Gelegenheit, hierzu Stellung zu nehmen. Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm stellen ab dem 22. Dezember 2009 die Grundlage für alle Aktivitäten zur Erreichung der Ziele der WRRL in Hessen dar und sind für alle Planungen und Maßnahmen der öffentlichen Planungsträger verbindlich.

Die vorliegenden Planwerke wurden mit vielen Beteiligten innerhalb und außerhalb der hessischen Wasserwirtschaftsverwaltung erarbeitet. Wie bereits in den vorangegangenen Umsetzungsschritten wurde dabei großer Wert auf Information und Beteiligung auf regionaler Ebene gelegt.

Mit dem vorliegenden Faltblatt möchten wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse und Planungen informieren und Ihr Interesse wecken. Bitte werfen Sie im Rahmen der Offenlegung einen genaueren Blick in die Entwürfe von Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm. Beide Dokumente finden Sie wie gewohnt unter

[www.flussgebiete.hessen.de](http://www.flussgebiete.hessen.de)

Auf der Startseite ist ein entsprechender Link eingerichtet.



Foto: Weber



Foto: HMULV

### Themen

**Der hessische Bewirtschaftungsplan**

**Das hessische Maßnahmenprogramm**

**Die Öffentlichkeitsbeteiligung in Hessen**

**Ausblick**

Die WRRL setzt ambitionierte Ziele für den Zustand unserer Gewässer. Diese Ziele sind für die Oberflächengewässer der „gute chemische Zustand“ sowie der „gute ökologische Zustand“ bzw. das „gute ökologische Potenzial“ und für das Grundwasser der „gute mengenmäßige und der gute chemische Zustand“.

Die Umsetzung der WRRL erfolgt über den Bewirtschaftungsplan und das Maßnahmenprogramm.

Der Bewirtschaftungsplan enthält alle relevanten Informationen zum Zustand und zur Belastung unserer Gewässer.

### Der hessische Bewirtschaftungsplan

Hydromorphologische Veränderungen, Nährstoffbelastungen, Belastungen mit organischen und gefährlichen Stoffen und die Salzbelastung im Werra-Fulda-Einzugsgebiet wurden als wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen in Hessen identifiziert. Diese Fragen werden unter den Aspekten

- allgemeine Beschreibung des Einzugsgebietes
- signifikante Belastungen
- Schutzgebiete
- Umweltziele
- Überwachungsnetz
- wirtschaftliche Analyse
- Zusammenfassung Maßnahmenprogramm

im Bewirtschaftungsplan für die Bereiche Grundwasser und Oberflächengewässer behandelt.

### Grundwasser

Alle 128 hessischen Grundwasserkörper sind in einem guten mengenmäßigen Zustand. Auch



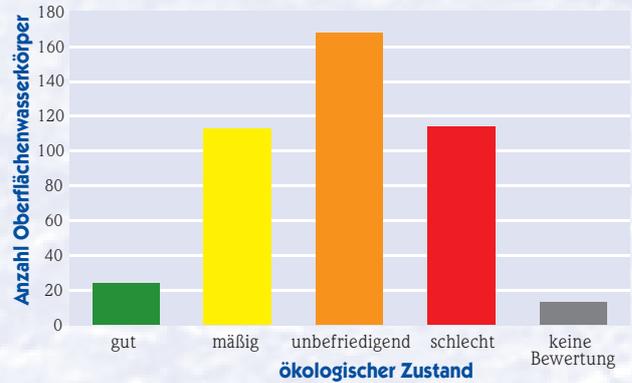
Das Maßnahmenprogramm – als Ergänzung zum Bewirtschaftungsplan – ist der „Fahrplan“ zur weiteren Verbesserung des Gewässerzustands und zum Erreichen der vorgegebenen Ziele.

in Gebieten mit großräumigen Eingriffen in den Grundwasserhaushalt sind derzeit keine flächenhaften Trends zu sinkenden Wasserständen erkennbar.

24 von 128 Grundwasserkörpern in Hessen befinden sich in einem schlechten chemischen Zustand.

Die Gründe dafür sind in erster Linie eine zu hohe Nitratbelastung. Aber auch Einträge von Pflanzenschutzmitteln sowie die Salzwasserversenkung im Werra-Kali-Gebiet sind die Ursachen für diesen schlechten chemischen Zustand.

Die Ergebnisse aus dem im Jahr 2006 umgesetzten Überwachungsprogramm nach den Anforderungen der WRRL zeigen, dass im Sinne eines vorsorgenden Grundwasserschutzes in allen hessischen Grundwasserkörpern Maßnahmen zu ergreifen sind, um zu verhindern, dass sich der Zustand verschlechtert.



### Oberflächengewässer

In die Bewertung des **ökologischen Zustands** werden biologische Qualitätskomponenten (Fischnährtiere, Fische, Algen, Wasserpflanzen), hydromorphologische und chemisch-physikalische Komponenten sowie spezifische Schadstoffe einbezogen. Der gute ökologische Zustand wird vom jeweiligen gewässertypischen Referenzzustand (= sehr guter ökologi-

scher Zustand) abgeleitet. Dabei darf nur eine geringfügige Abweichung der Zusammensetzung und Häufigkeit der natürlicherweise vorkommenden Arten vorhanden sein. Außerdem dürfen keine Schadstoffbelastungen oberhalb festgelegter Qualitätsnormen vorliegen.

Der überwiegende Teil der hessischen Gewässer befindet sich noch nicht in einem guten ökologischen Zustand. Verantwortlich hierfür sind in erster Linie strukturelle Defizite sowie stoffliche Belastungen.



Zur Beurteilung des chemischen Zustands wird die Einhaltung der Normen (Grenzwerte) bestimmter besonders schädlicher Stoffe (prioritäre Stoffe) überwacht.

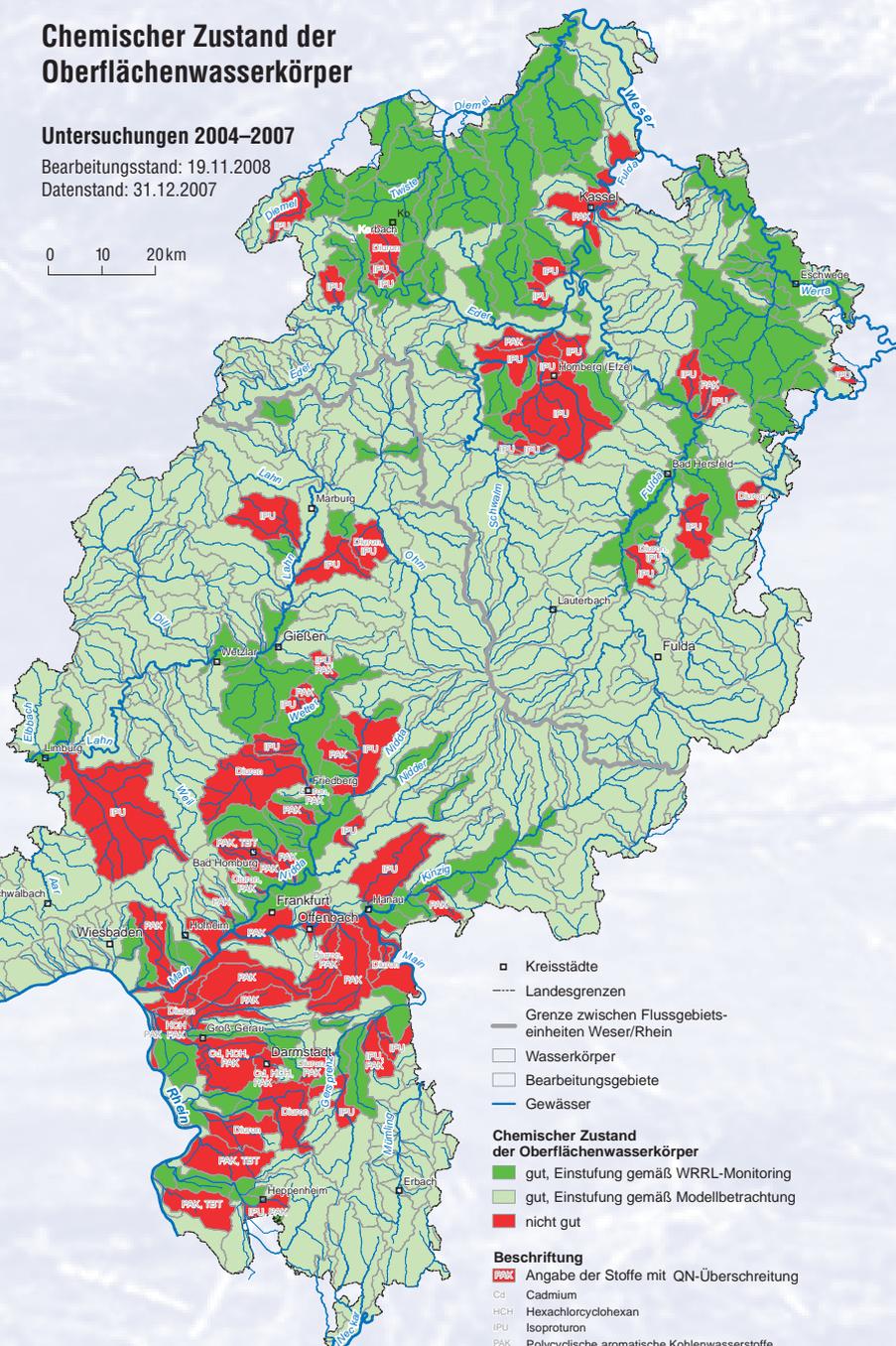
Rund 85 % der Oberflächenwasserkörper in Hessen befinden sich in einem guten chemischen Zustand. Die Gründe für einen schlechten chemischen Zustand der anderen Oberflächenwasserkörper sind überwiegend Überschreitungen der Qualitätsnormen für Pflanzenschutzmittel und polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe.

## Chemischer Zustand der Oberflächenwasserkörper

### Untersuchungen 2004–2007

Bearbeitungsstand: 19.11.2008  
Datenstand: 31.12.2007

0 10 20 km



## Das hessische Maßnahmenprogramm

### Aufbau

Das Land Hessen hat in den vergangenen Jahren sowohl bei der Verbesserung der Gewässerqualität als auch bei der Gewässerentwicklung große Erfolge erzielt. Dennoch sind weitere Anstrengungen notwendig, um den guten Zustand aller Gewässer zu erreichen.



Dazu war die Maßnahme an der Laache ein Bestandteil des WRRL des



Maßnahmenprogramm Hessen aufgestellt, dessen Zusammenfassung Bestandteil des Bewirtschaftungsplans ist.

Das Maßnahmenprogramm Hessen ist für ganz Hessen gültig und bei allen wasserwirtschaftlichen Planungen innerhalb Hessens verbindlich zu beachten. Es gliedert sich formal in grundlegende und ergänzende Maßnahmen.

- **Grundlegende Maßnahmen** sind Anforderungen, die sich u.a. aus der Umsetzung von Rechtsvorschriften der EU zum Beispiel zu kommunalem Abwasser, zur Nitratbelastung der Gewässer oder zum Trinkwasserschutz ergeben.
- **Ergänzende Maßnahmen** sind vorzunehmen, wenn über die grundlegenden Maßnahmen hinaus weitere Maßnahmen notwendig sind, um die Ziele der WRRL zu erreichen.

In der Praxis ist eine scharfe Trennung zwischen grundlegenden und ergänzenden Maßnahmen nicht immer möglich und für das Ziel, den guten Gewässerzustand, auch unerheblich.

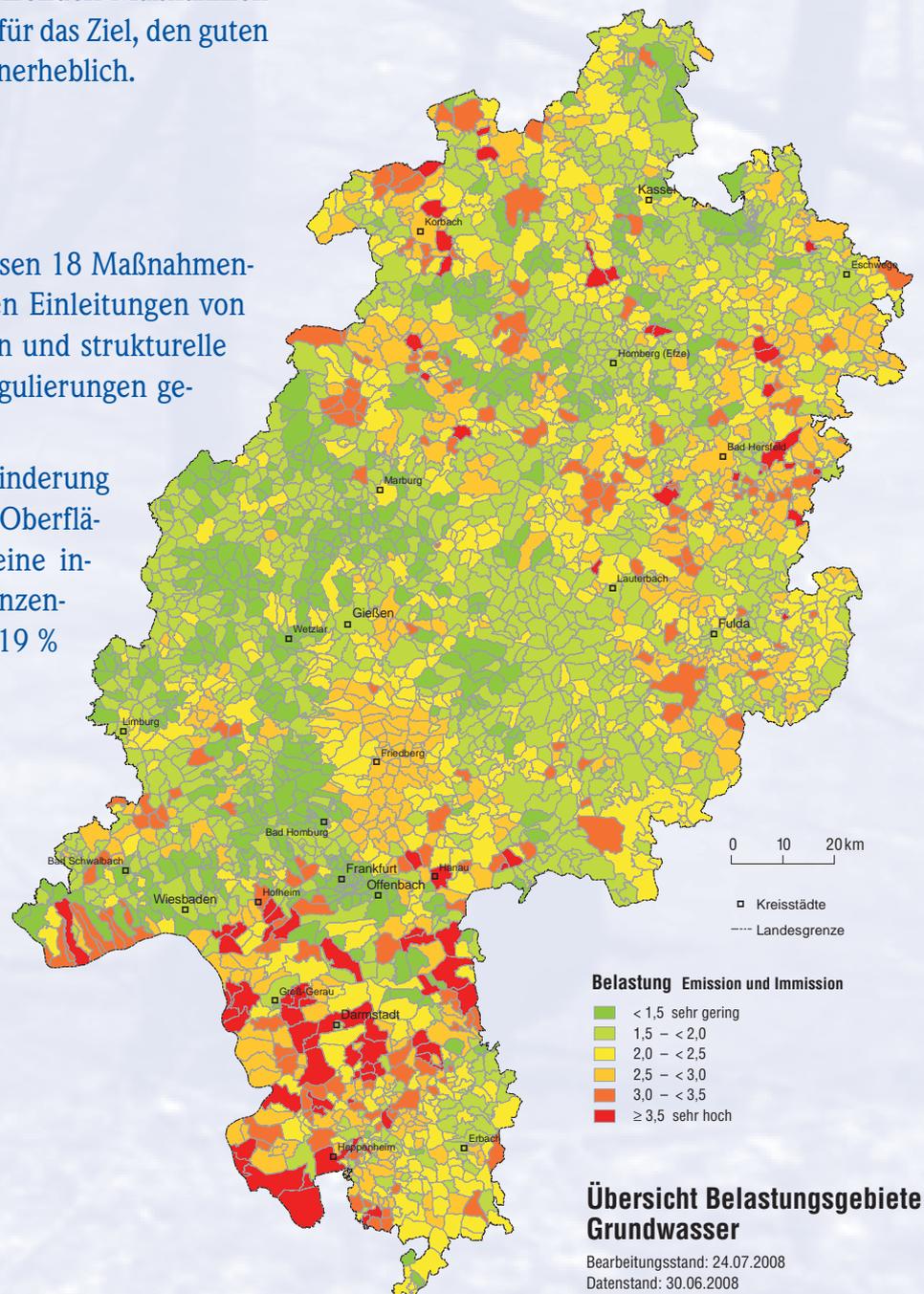
### Inhalte

Insgesamt wurden in Hessen 18 Maßnahmengruppen in den Bereichen Einleitungen von Abwasser, diffuse Quellen und strukturelle Veränderungen/Abflussregulierungen gebildet.

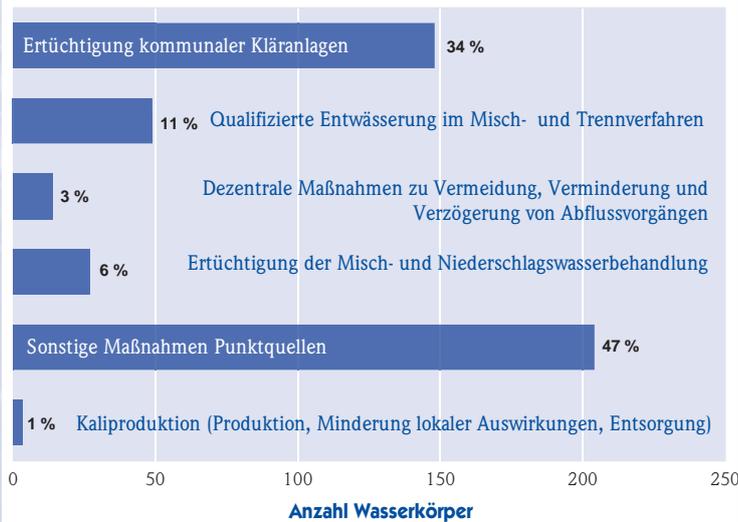
Als Maßnahmen zur Verminderung diffuser Belastungen der Oberflächenwasserkörper sind eine intensivierte Beratung (Pflanzenschutzmittelwirkstoffe – 19 %

der Wasserkörper) und erosionsmindernde Bewirtschaftungsweisen (Phosphor – 34 % der Wasserkörper) vorgesehen.

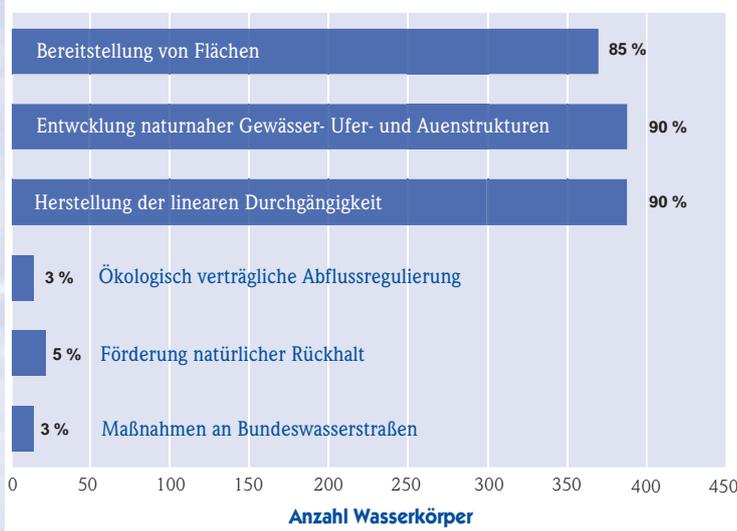
Im Hinblick auf die Nitratbelastung des Grundwassers sollen landesweite Beratungen und gewässerschonende Bewirtschaftungsmaßnahmen auch mit Hilfe von Förderprogrammen durchgeführt werden. In Regionen mit hohen Belastungen werden darüber hinaus die bestehenden Kooperationen genutzt, intensiviert und ausgeweitet sowie weitere eingerichtet.



### Maßnahmen im Bereich Einleitungen von Abwasser, Mischwasser und Niederschlagswasser



### Maßnahmen im Bereich morphologischer Veränderungen und Abflussregulierungen



Entsprechend ihrer großen Bedeutung für die Verbesserung des ökologischen Zustands stellen **Maßnahmen im Bereich struktureller Veränderungen und Abflussregulierungen** einen Schwerpunkt des Maßnahmenprogramms dar. In Hessen sollen entlang der Fließgewässer Flächen mit insgesamt rund 5 000 ha zur Gewässerentwicklung bereitgestellt werden.

Maßnahmen im Bereich der Einleitungen von Abwasser sind an kommunalen Kläranlagen, bei der Abwasserableitung sowie zur notwendigen Sachverhaltsaufklärung vorgesehen. Die Maßnahmen im Bereich der Kaliproduktion sollen sowohl der Zustandsverbesserung der Fließgewässer als auch des Grundwassers dienen.

Hessenweit ist die naturnahe Entwicklung von rund **2 200 km Gewässerstrecke** und die Herstellung der Durchgängigkeit an insgesamt **4 400 Wanderhindernissen** vorgesehen.

Einige Maßnahmen wirken positiv auf mehrere Belastungspfade und sind daher besonders zu bevorzugen (kosteneffiziente Maßnahmenkombinationen).

### Umsetzung

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch die Maßnahmenträger. Der größte Teil der Maßnahmen lässt sich dabei den Kommunen und der Landwirtschaft zuordnen. In einigen Fällen sind auch (gewerbliche und industrielle) Anlagenbetreiber und der Bund als Eigentümer der Bundeswasserstraßen betroffen.

Nicht überall können bereits im ersten Bewirtschaftungszeitraum (bis 2015) alle Ziele erreicht werden. Die WRRL sieht für diese Fälle Fristverlängerungen bis maximal zum Jahr 2027 vor. In Hessen müssen insbesondere für grundwasserbezogene Maßnahmen wegen langer natürlicher Reaktionszeiten und für hydromorphologische Maßnahmen auf Grund der technischen Durchführbarkeit Fristverlängerungen beantragt werden.

### Der hessische Umweltbericht

Parallel zur Erstellung des Maßnahmenprogramms wird eine gesetzlich vorgeschriebene Strategische Umweltprüfung (SUP) durchgeführt. Darin werden die Umweltauswirkungen der vorgesehenen Maßnahmen ermittelt, beschrieben und bewertet. Die Ergebnisse der SUP sind im sog. „Umweltbericht“ dokumentiert, der parallel zum Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm offengelegt wird.

## Die Öffentlichkeitsbeteiligung in Hessen

Hessen hat bereits frühzeitig eine aktive Beteiligung aller interessierten Stellen gefördert. In zahlreichen regionalen und überregionalen Veranstaltungen sowie mit Print- und Onlinemedien wird der Umsetzungsprozess für die Öffentlichkeit transparent gemacht. Zur Einbeziehung der Verbandsöffentlichkeit in die Arbeiten zur Umsetzung der WRRL ist ein ständiger Beirat beim Hessischen Umweltministerium eingerichtet.

Im Rahmen der Aufstellung des Bewirtschaftungsplans und des Maßnahmenprogramms veranstaltete das Land Hessen in der ersten Jahreshälfte 2008 16 Beteiligungswerkstätten (diffuse Einträge) und 18 Beteiligungsplattformen (punkt förmige Einträge und Morphologie) mit über 2 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

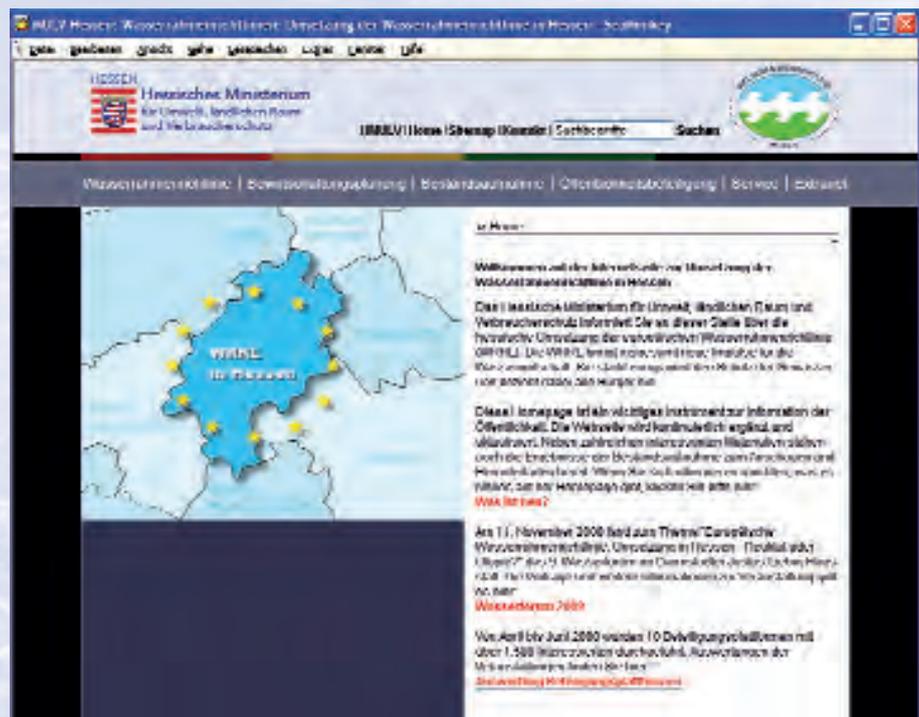
Seit dem Jahr 2003 ist der Webauftritt zur Umsetzung der WRRL in Hessen unter <http://www.flussgebiete.hessen.de> für die Öffentlichkeit nutzbar. Die Homepage dient als allgemeines Informationsmedium, als Arbeitsplattform für die im Umsetzungsprozess Beteiligten und als Werkzeug in den Beteiligungsverfahren. Ergänzend gibt es zusätzlich ein für alle Interessierte erreichbares Karteninformationssystem (WRRL-Viewer) unter <http://www.wrrl.hessen.de>.

Die Entwürfe des Bewirtschaftungsplans, des Maßnahmenprogramms und des Umweltberichtes werden vom 22. Dezember 2008 bis zum 22. Juni 2009 zur Beteiligung der Öffentlichkeit bei den Regierungs-



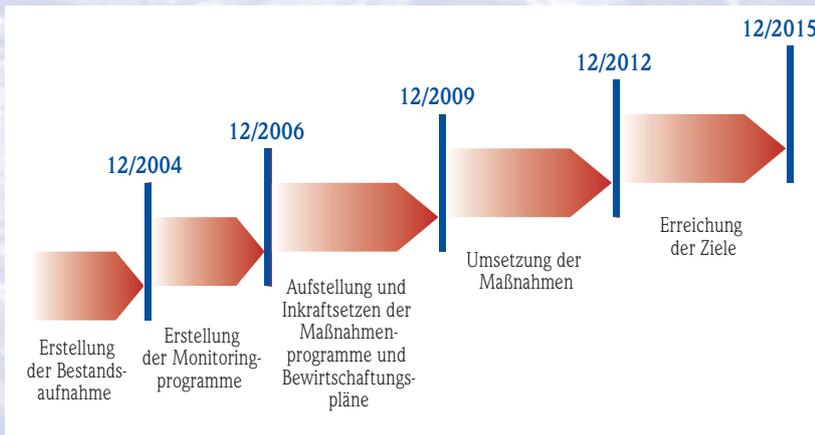
präsidien und im Hessischen Umweltministerium offengelegt. Ergänzend findet die Darstellung auf der bereits beschriebenen Homepage statt. Parallel zu der Offenlegung wird mit der konkreten Ausgestaltung der Umsetzungs- und Finanzierungskonzepte begonnen. Hierbei wird der Dialog insbesondere mit den Maßnahmenträgern, aber auch mit denjenigen Verbänden und Institutionen gesucht, die an der Umsetzung mitwirken können.

Begleitend zur Offenlegung beabsichtigt das Land Hessen die Durchführung von fünf Informationsveranstaltungen, um die Diskussion mit Interessierten und Betroffenen zu vertiefen.

A screenshot of a web browser displaying the 'WRRL-Viewer' website. The browser's address bar shows 'www.wrrl.hessen.de'. The website header includes the logo of the Hessian Ministry for Environmental, Nature Conservation and Landscape Protection. Below the header is a navigation menu with links like 'Wasserstraßenkennlinie', 'Bewirtschaftungsplanung', etc. The main content area features a map of Hessian river catchment areas with yellow stars indicating specific sites. To the right of the map is a text box with the heading 'zu Hesse' and several paragraphs of text, including a date 'Am 11. November 2008' and a link 'Wasserbericht 2008'. The text discusses the implementation of the Water Framework Directive (WRRL) in Hesse and the role of the public in the process.

## Ausblick

Das Land Hessen hat die Aufgabe, bis zum Jahr 2015 alle Wasserkörper in einen guten Zustand zu bringen bzw. dort das gute ökologische Potenzial zu erreichen. Als erster Schritt ist das „Hessische Maßnahmenprogramm 2009“ bis zum Jahr 2012 umzusetzen, damit die Ziele erreicht werden.



Die Stellungnahmen der interessierten Öffentlichkeit, die in der ersten Jahreshälfte 2009 zu den hessischen Entwürfen von Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm einge-

hen, werden gesammelt, dokumentiert und ausgewertet. Wo notwendig, werden der Bewirtschaftungsplan Hessen und das Maßnahmenprogramm Hessen auf dieser Grundlage noch einmal überarbeitet und dann in ihrer endgültigen Form am 22. Dezember 2009 im hessischen Staatsanzeiger veröffentlicht.

Maßnahmen am Gewässer brauchen Zeit, um Wirkung zu erzielen. Die EU-Kommission erwartet zum 22. Dezember 2015 eine Überprüfung und Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans und des Maßnahmenprogramms.

Die Maßnahmen sind nun auf den Weg zu bringen. Hierfür benötigen wir die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger sowie von Kommunen, Verbänden und allen wasserwirtschaftlichen Akteuren.

**Beteiligen Sie sich! Helfen Sie mit!**

Schriftliche Stellungnahmen zu den Entwürfen von Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm sowie dem hessischen Umweltbericht können bis zum 22. Juni 2009 an das Hessische Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Referat III 1, Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden erfolgen.

## Impressum

### Herausgeber:

Hessisches Landesamt  
für Umwelt und Geologie  
Rheingaustraße 186  
65203 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 6939-0 Fax: (0611) 6939-555

Hessisches Ministerium  
für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Mainzer Straße 80  
65189 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 815-0 Fax: (0611) 815-1941

### Redaktion:

Arbeitsgruppe WRRL Öffentlichkeitsarbeit  
Ulrich Kaiser (Ansprechpartner), HMULV  
Tel.: (0611) 815-1312  
E-Mail: ulrich.kaiser@hmulv.hessen.de

**Autoren:** Frank Müller, ahu AG  
Arbeitsgruppe WRRL Öffentlichkeitsarbeit  
Barbara Weber, HMULV  
Dezernat W1, HLUg

**Layout:** Hermann Brenner, HLUg